

Kleine Piraten ziehen in der Hofreite ein

Wohratal. Kinder, die zwischen sechs und zwölf Jahren alt sind, können sich an zwei spannenden Sommerferien-Wochen beteiligen. Die Gemeinde Wohratal veranstaltet in der Zeit vom 2. bis 13. Juli zum siebzehnten Mal ihre Sommerferienspiele. Sie finden täglich von 8.30 Uhr bis 12.45 Uhr, auf dem Gelände der „Hofreite“ und dem alten Sportplatz in Wohra statt. Auf dem Programm stehen viele sportliche Aktivitäten sowie Spiele und Basteln. Natürlich finden die Aktivitäten bei gutem Wetter überwiegend im Freien statt. Das Thema in diesem Jahr lautet „Piraten“.

Im Preis inbegriffen ist ein Bus-Transfer, der Teilnehmer morgens und mittags holt und in den Ortsteil zurückbringt. Außerdem gibt es auch ein tägliches Frühstück. Eltern können ihre Kinder ab sofort bei der Gemeindeverwaltung Wohratal abgeben.

Die Eltern der teilnehmenden Kinder bekommen nach der Anmeldebestätigung weitere Informationen. Ansprechpartner für weitere Details zum Ablauf gibt es beim Ferienspielleiter Hans-Werner Heckmann aus Wohra, Halsdorfer Straße 15, Telefon 0 64 53 / 254.

MELDUNGEN

Bürgermeister Hartmann bietet Sprechstunden an

Wohratal. Die Abendsprechstunden von Wohratal's Bürgermeister Peter Hartmann finden im März an folgenden Tagen statt: Donnerstag, 8. März, Hofreite Wohra. Donnerstag, 15. März, Treffpunkt Halsdorf, Donnerstag, 22. März Dorfscheune Langendorf und Donnerstag, 29. März im Feuerwehrgerätehaus Hertingshausen. Alle Sprechstunden finden von 18 bis 18.30 Uhr statt. Eine vorherige Anmeldung zu diesen Sprechstunden ist nicht erforderlich. Es besteht aber natürlich die Möglichkeit, Anliegen im Vorfeld telefonisch (direkte Durchwahl: 06453/6454-10) oder per Mail an die Adresse p.hartmann@wohratal.de abzustimmen, damit dann zur vorgesehenen Sprechstunde auch alle eventuell erforderlichen Unterlagen mitgebracht werden können.

Schulpfarrer bieten Mailaktion

Amöneburg. Die beiden Schulpfarrer der Stiftsschule Amöneburg, Pfarrer Marcus Vogler (kath.) und Pfarrer Lars Ludolph (ev.) bieten in der Fastenzeit wieder eine E-Mail-Aktion an. Wer sonntags und mittwochs an einem Impuls zum Nachdenken per E-Mail interessiert ist, der sende bitte eine einfache Mail mit Vor- und Zuname und dem Betreff „Impulse zur Fastenzeit 2012“ an folgende Adresse: zeit-zum-nachdenken@t-online.de. Eine nachträgliche Anmeldung zu der Mailaktion ist jederzeit möglich.

KORREKTUR

Uwe Bielert ist zweiter Wehrführer

Neustadt. Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Neustadt wählten Uwe Bielert zu ihrem stellvertretenden Wehrführer – und nicht seinen Bruder Frank, wie fälschlich vermeldet. Dieser ist für Brandschutzfrüherziehung verantwortlich und wurde zum stellvertretenden Schriftführer gewählt. Wir bitten, den Fehler zu entschuldigen.

Nur die Grünen sagen Nein zum Etat

Haushaltsberatungen beschäftigten sich mit Kratz'scher Scheune und der Rauschenberger Gastronomie

Zwei Anträge der Grünen lehnten die Stadtverordneten noch ab, ehe sie Manfred Barths (parteilos) Haushaltsentwurf mit großer Mehrheit zustimmten.

von Alfons Wieber

Rauschenberg. Mit den Stimmen der Stadtverordneten von CDU, SPD und der Freien Bürgerliste (FBL) wurde am Montagabend im Bürgerhaus von Josbach der Haushalt 2012 der Stadt Rauschenberg auf den Weg gebracht.

Die vier Stadtverordneten von Bündnis 90/Die Grünen stimmten allerdings gegen das von Kämmerer Manfred Barth vorgelegte Zahlenwerk. In allerletzter Minute hatte Stefan Siebert, Sprecher von Bündnis 90 / Die Grünen, für seine Fraktion zwei Änderungsanträge vorgelegt.

Darin forderten die Bündnisgrünen die Stadtverordnetenversammlung auf, den Haushaltsabschnitt zu den Gemeinschaftsräumen Kernstadt mit einem Sperrvermerk zu versehen. Bei einem Sperrvermerk hätte das Parlament die Gelder noch einmal separat bewilligen müssen.

Seibert begründete den Antrag mit der seiner Meinung nach noch nicht vollständig vorhandenen Unterlagen. Deshalb könne keine endgültige Bewertung vorgenommen werden. Im zweiten Antrag forderte Bündnis 90 / Grünen, den Passus zur Gastronomie in Rauschenberg ersatzlos zu streichen. Die Darlegungen dazu im Vorbericht (diese Zeitung berichtete) sei-



Die CDU-Fraktion (im Vordergrund) stimmte für den Haushaltsplan. Nur die vier Stadtverordneten von Bündnis 90/Die Grünen stimmten gegen den Haushaltsentwurf für 2012. Foto: Alfons Wieber

en falsch oder veraltet. Das allen Fraktionen zugegangene Schreiben eines Cafe-Betreibers zeige, dass seitens der Betreiber völlig gegenteilige Absichten bestehen als im Vorbericht zu lesen sei. Diese gelte es seitens der Stadt Rauschenberg zu unterstützen.

Auf beide Anträge reagierte Bürgermeister Manfred Barth etwas verwundert, da der Haushalt bereits ausführlich vorgestellt und in den Ausschüssen beraten worden sei. „Wir reden hier nicht etwas schlecht sondern schildern lediglich die Situation. Ich kann Ihnen keine posi-

„Wir reden hier nicht etwas schlecht, sondern schildern lediglich die Situation“,

Manfred Barth, Bürgermeister

len“, bemerkte Barth zum Zustand der Rauschenberger Gastronomie.

Auch für Michael Emmerich (CDU) ist das Problem bekannt. „Das hat dazu geführt, dass die Notwendigkeit von Gemeinschaftsräumen in der Kernstadt immer mehr an Bedeutung gewonnen hat“, sagte CDU-Fraktionsvorsitzender Emmerich. Beide mit den Stimmen von CDU, SPD und FBL abgelehnt.

Der vorgelegte Haushaltsentwurf zeichne sich durch eine sehr gute Übersichtlichkeit und insgesamt durch eine finanziel-

le Verbesserung aus. Neue Einnahmen seien aus erneuerbaren Energien möglich. Die Schaffung von Gemeinschaftsräumen sei für die Kernstadt unbedingt notwendig, warb Emmerich um Zustimmung für den Haushalt.

Nach der Meinung der SPD-Fraktion lässt der vorgelegte zwar keine Jubelstürme aufkommen, da er wiederum nicht ausgeglichen ist. „Trotz leerer Kassen müssen wir aber unseren Aufgaben nachkommen. Die Nettokreditaufnahme ist noch überschaubar“, begründete Manfred Günther (SPD) die Zustimmung seitens seiner Fraktion.

Für Manfred Hambach von der Freien Bürgerliste sind die ständig wachsenden Belastungen ursächlich für die finanziel-

le Schieflage der Stadt. Den geplanten Umbau der Kratz'schen Scheune als Gemeinschaftsraum für die Kernstadt bezeichnete er als eine ganz wichtige Aufgabe.

Vor allem wegen der im Haushalt eingeplanten Mittel zum Umbau der Kratz'schen Scheune Haushaltsentwurf sprachen sich die Rauschenberger Bündnis-Grünen gegen den Entwurf aus. „Es ist keine Pflichtaufgabe sondern eine freiwillige Leistung. Außerdem stellt sich die Frage, ob wir uns Kassenkredite in dieser Höhe noch leisten können. Wir müssen lernen auch einmal Nein zu sagen“, sagte Stefan Siebert.

Dem Schlussbericht zur Prüfung des Haushaltsabschlusses 2007 stimmten die Stadtverordneten mit einer Enthaltung zu.



Der Vorstand der Stadtallendorfer Reservistenkameradschaft besteht aus (von links) Jonny Bipp, Frank Schmidt, Jürgen Huhn, Ron Klein, Andreas Cimiotti und Sven Rudolph. Foto: Alfons Wieber

Vorsitzender packt Reservisten bei Ehre

Volkstrauertag muss wieder wichtiger sein

von Alfons Wieber

Stadtallendorf. Ganz im Zeichen der Vorstandswahlen stand die mit über 30 Mitgliedern gut besuchte Jahreshauptversammlung der Reservistenkameradschaft (RK) Stadtallendorf. Die Mitglieder ernannten den Stabsunteroffizier der Reserve Ron Klein wiederum zu ihrem Leiter.

Zuvor hatte dieser über die Aktivitäten während seiner Amtszeit gesprochen. Der Schwerpunkt hatte auf Schießveranstaltungen gelegen. Hinzu kamen Weiterbildungen in den allgemeinen militärischen Ausbildungsgebieten Karte und Kompass, Orientieren im Gelände, Fernmelde- und Sanitätsausbildung sowie Besuche der militärhistorischen Sammlung und Vortragsveranstaltungen. Ein dickes Lob erhielt Schriftführer und In-

ternetverantwortlicher Frank Schmidt. „Unsere Homepage ist so aktuell wie nie“, sagte Klein.

Eine bessere Resonanz wünschte Vorsitzender Klein sich bei der Teilnahme an der Feierstunde des Volkstrauertags: „Im Hinblick auf die gefallen Soldaten der Bundeswehr muss die Teilnahme für uns eine Verpflichtung sein.“

Die RK Stadtallendorf ist mit derzeit 231 Mitgliedern die größte Gruppe innerhalb der Kreisgruppe Lahn-Schwalm-Eder.

WAHLEN

Vorsitzender: Ron Klein. Stellvertreter: Jürgen Huhn, Sven Rudolph und Andreas Cimiotti. Kassenwart: Jonny Bipp. Schriftführer: Frank Schmidt.

Uwe Gies bleibt Vorsitzender der Speckswinkler Sportler

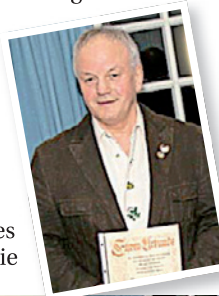
Mitglieder wollen Raum für Schiedsrichter bauen

Heinz Bohl ist nun Ehrenmitglied des TSV Speckswinkel. Alter und neuer Vorsitzender des mit 174 Mitgliedern größten Vereins des Neustädter Stadtteils ist Uwe Gies.

von Lothar Reeber

Speckswinkel. Der 48-jährige Uwe Gies steht seit 2004 an der Spitze des TSV Speckswinkel. Als „Aushängeschild“ bezeichnet er die erste Seniorenmannschaft, die nun schon im fünften Jahr in der A-Liga Marburg spielt und derzeit den zehnten Tabellenplatz belegt.

In der Hinrunde wurde die Mannschaft arg vom Verletzungspech gebeutelt, doch Gies hofft auf die



Rückkehr einiger Leistungsträger zum Restrundenauftritt am 11. März gegen den TSV Wohratal.

Hatten die Speckswinkler unterhalb des Vereinsheimes im vergangenen Jahr in Eigenleistung ein neues Gerätehaus gebaut, so planen sie nun einen

Raum für die Schiedsrichter.

Jugendleiter Norbert Mannigel betonte, der TSV habe keine eigene Jugendmannschaft, einige Jugendliche spielten aber in der Spielgemeinschaft JSG Ostkreis – jedoch werden in diesem Jahr keine Spieler in die Seniorenmannschaften nachrücken.

WAHLEN UND EHRUNGEN

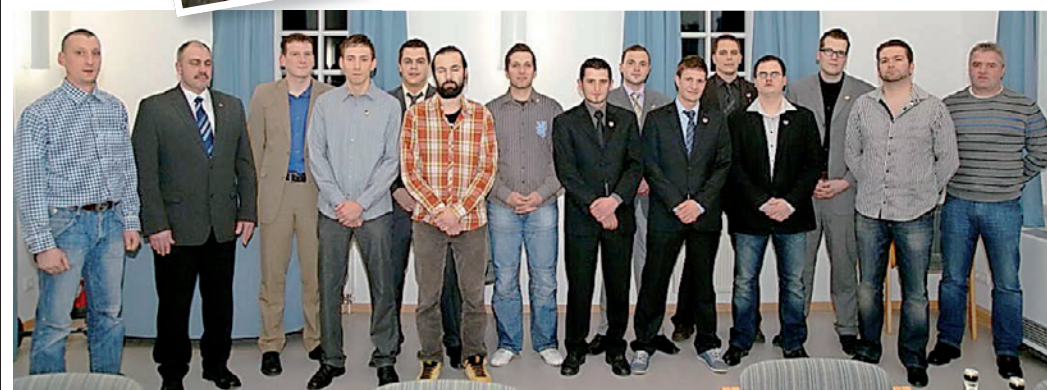
Wahlen

Vorsitzender: Uwe Gies, Stellvertreter: Eckhard Sommer, 1. Kassierer: Ronald Rambow, 2. Kassierer: Michael Püchner, 1. Schriftführer: Daniel Sommer, 2. Schriftführer: Carsten Sechser, Jugendleiter: Norbert Mannigel, Spielausschuss: Frank Balzer, Armin Baum, Thomas Baum, Harald Geißel, Michael Körner und Gerhard Schäfer, Platzwart: Thomas Baum, Rainer Theiß, Sebastian Körner, Platzkassierer: Klaus Zink und Norbert Mannigel. Kassenprüfer: Andreas Wagner

und Tobias Staude.

Ehrungen

Ehrenmitglied: Heinz Bohl. Bronze Nadel für 15 Jahre Mitgliedschaft: Steffen Fischer, Sven Hofmann, Christoph Jakob, Patrick Jakob, Rene Kaisinger, Markus Klipp, Martin Naumann, Benjamin Oeste, Peter Popielarz, Eugen Schweizer, Carsten Sechser, Daniel Sommer, Steffen Sommer, Tobias Staude, Patrick Staude, Andreas Wagner, Christian Wagner, Michael Püchner und Marcel Zink.



Speckswinkels Sportler wählten ihren Vorstand. Uwe Gies (Zweiter von links) bleibt Vorsitzender. Heinz Bohl (eingeklinkt) ist nun Ehrenmitglied. Privatfotos